

Vorwort

Dieser Gedichtband ist ein Dankeschön an die vielen Lyriker und Prosaisten unserer Zeit und ein Gruß an unsere Freunde.

Wir, DAS VOLK, sind die Demokratie!

Mehr Mitbestimmung und mehr Demokratie.

Wir fordern die Verbesserung der sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen. Keine Spekulationsgeschäfte von Banken.

Diese Protestbewegung setzt sich überall durch -In ganz Europa - auch das ist Europa!

Wenige Mächte entscheiden über die Menschheit.

Neues Denken ist angesagt. Bessere Demokratie bedeutet besseres Leben. Direkte Demokratie ist angesagt.

Demokratie ist heute verknüpft mit Krisen, die vor allem von den USA ausgehen, von Kräften, die möglichst alles bestimmen wollen.

Unsere Demokratie ist korrupt geworden. Mieten und Lebenskosten steigen unermesslich. Unsere jetzige Demokratie hat große Defizite und befindet sich somit bereits in einem Wandel.

Vielen Menschen geht es so schlecht, dass sie ihre Kredite nicht mehr bedienen können.

Offene und vor allem ernsthafte Demokratie „**JETZT**“.

Bürger und Politiker sind mittlerweile weit voneinander getrennt.

Unsere Politiker lassen es zu einem Chaos nach dem anderen kommen. Von Selbst - und Mitbestimmung der Bürger ist oft keine Rede mehr.

Wir brauchen Politiker, denen die Bürger wieder vertrauen können.

Politiker, die ihre selbst verursachten Krisen nicht bewältigen können - sind dafür vollkommen ungeeignet.

In dieser jetzigen Demokratie sind wir Bürger nur noch Zuschauer, ausgestattet mit einer Fernsehzwangsgebühr und Konsument eines waren speienden Kapitalismus. Als Folge wächst eine Art von Volksmut und es gibt ein Desinteresse an allem, unter anderem mit der Folge der Übergewichtigkeit. Ein großer Teil des Volkes wird von der Demokratie einfach übergangen oder vergessen.

Über einen großen Teil unserer Bevölkerung wird einfach bestimmt. Volker Kauder und der Minister Friedrich sind u. a. dabei federführend.

Beide vertreten Ansichten, die sie ihnen fremden Menschen zumuten. Seien es pensionsberechtigte DDR Professoren oder Flüchtlinge, die über das Mittelmeer zu uns kommen möchten. Würde es sich bei diesen Menschen um Verwandte von diesen Vorzeigepolitikern handeln, trafen Sie ganz sicher andere Entscheidungen.

Solche Alleinentscheider in unserer Demokratie- Nein Danke.

Wo bleibt das Projekt - ein besseres Deutschland - ein besseres Europa eine bessere Welt - eine bessere Demokratie.

Die Zeit ist reif für den Wählerentscheid und die direkte Demokratie. Dies gehört einfach zu unserer politischen Kultur dazu. In jeder Gemeinde - in jedem Bundesland - in Deutschland - in ganz Europa.

Dazu bedarf es eines fortwährenden Prozesse der Umgestaltung unserer Demokratie.

Die Zukunft unserer Demokratie muss der Gemeinsamkeit in unserem Gemeinwesen dienen. Es geht also nicht um das Alleinwohl einiger, sondern um das Gemeinwohl aller Bürger.

Unsere Demokratie belohnt immer noch den Egoismus einiger, aber nicht das Wohl aller. Die Politik handelt nicht mehr sozial und gesellschaftlich korrekt.

Jedes Unternehmen hat einen Beitrag zu entrichten für unser Gemeinwohl. Keine Spenden an das Gemeinwohl der Parteien, sondern Spenden an das Gemeinwohl von Kommunen, Gemeinden und Ländern, wovon dann alle Bürger etwas haben.

Somit würde dem Gemeinwohl und der Demokratie Gerechtigkeit zuteil. Alles geht mittlerweile aus dem Lot, unser Sozialsystem, das Rentensystem, das Lohnsystem, das Wohnen an beliebten Orten, das Mietensystem usw. Kreatives nachhaltiges Handeln findet nicht statt. Unsere Demokratie ist eine passive Demokratie. Werden die Bürger aktiv, kann es geschehen, dass Polizei mit Wasserwerfern und Schlagstöcken kommt.

Das Berlin von Morgen ist nur präsent am Platz der Republik 1. Dort lässt es sich schön leben und wirken für viel zu viele Bundestagsabgeordnete.

Dort gibt es keine Mieterhöhungen, keinen Mietwucher, auch keine Zwangsräumungen, keine Unbezahlbarkeit der Mietwohnung, kein Abdängen an den Stadtrand, keine Parkplatznot, keine desolaten Straßen, keine Schlaglöcher, keine Arbeitslosigkeit, kein Hartz IV, kein Überleben auf der Straße, da gibt es Brot für alle- so eine Einstellung gegenüber dem Volk in unserer Demokratie hat etwas zu tun mit Ausgrenzung und Ungleichbehandlung von vielen Bürgern, denen es gar nicht gut geht.

Sie wird verursacht von einigen Egoisten. Sie alle tragen Namen, die wir alle kennen. Deren Wirken dürfen wir alle nicht noch weiterhin zulassen.

Eike-Jürgen Tolzien